

# University of West Georgia – Spring 2021



## Vorbereitung

Die Vorbereitung startete mit der Bewerbung auf einen Platz für ein Auslandssemester am International Office in Oldenburg schon im Oktober 2019. Noch vor Jahreswechsel wurde das Auswahlverfahren abgeschlossen und ich konnte die Bewerbung über ein Online-Portal der UWG abschließen. Ursprünglich war geplant, schon im August 2020 für den Fall Term nach Amerika zu reisen. Allerdings machte mir die Corona-Pandemie hier einen Strich durch die Rechnung. Daher hat sich anschließend lange nicht viel getan und als dann im Oktober 2020 die Nachricht kam, dass eine Verschiebung um ein Semester möglich ist, konnte ich mit der weiteren Planung beginnen.

Auf dem Plan standen unter anderem das Beantragen eines Visums und das Organisieren einer Unterkunft und des Flugs mit KLM. Für das Visum wird auf einer Seite des UWG gut zusammengefasst, wie dieses beantragt werden kann:

<https://www.westga.edu/academics/isap/obtainingavisa.php>. Hierfür muss eine Fahrt nach Berlin, Frankfurt oder München für ein persönliches Interview eingeplant werden.

Darüber hinaus habe ich mir eine Kreditkarte besorgt, einen internationalen Führerschein beantragt und einen Nachweis über notwendige Impfungen an die UWG geschickt. Letzteres war notwendig, um für Kurse eingetragen werden zu können. Im Nachhinein brauchte es den internationalen Führerschein nicht wirklich, da man mit diesem nur maximal 30 Tage nach Ankunft fahren darf, ab dann muss man einen Führerschein aus Georgia vorweisen können.

## Anreise

Die Anreise lief zum Glück sehr problemlos ab. Den Flug habe ich über KLM ab Bremen gebucht. Der Umstieg in Amsterdam ging ebenso wie die Einreisekontrolle am Flughafen in Atlanta schnell vonstatten. Wegen Corona wurde kein Shuttle Service

(<https://www.westga.edu/academics/isap/airport-shuttle-service.php>) angeboten, weswegen der Transport eigenständig organisiert werden musste.

## Wohnung

Als Unterkunft habe ich mich zusammen mit einer Kommilitonin nach einigen Überlegungen für die River Pointe Apartments entschieden, die in den vorherigen Erfahrungsberichten bereits häufiger genannt wurden. Alternativ können auch andere Off-Campus oder auch On-Campus-Apartments gewählt werden. Bei Off-Campus Apartments sollte man darauf achten, dass diese entweder nah an der Uni sind oder vom Apartment Shuttle (<https://apps.westga.edu/uwgnavigator/> unter Buses) bedient werden.

Bei mir war die Miete mit \$600 höher als normal, da ich den Vertrag nicht für den vollen, „normalen“ Zeitraum unterschrieben habe, sondern die Laufzeit verkürzt war. Alternativen wären aber auch nicht günstiger gewesen. Immerhin gab es hier ein Fitnessstudio, einen Pool, einige kostenlose Essens-Events und einen Tennis- und Beachvolleyballplatz.

## Studium

Das Studium an der UWG unterscheidet sich schon sehr zu dem, was ich aus Oldenburg gewohnt war. Die Kurse waren deutlich kleiner, sodass die meisten Dozenten mich sogar mit Namen kannten. Auch anders war, dass der Fokus auf begleitende Literatur stärker ist und ich mir in drei von vier Modulen verpflichtend ein Buch kaufen musste. Hier bietet es sich an, das Buch über den UWG Bookstore zu bestellen, da dieser die Bücher am Ende des Semesters bei Interesse wieder zurückkauft.



Während des Semesters ist der Aufwand für die Module höher, da teilweise wöchentlich Abgaben und Tests geschrieben werden, die in die Endnote mit einfließen. Anstatt einer großen Klausur am Ende des Semesters gab es bei mir über das Semester verteilt in mehreren Modulen drei bis vier kleinere Klausuren, die jeweils nur einige Kapitel abgedeckt haben. Dadurch erhöht sich der Arbeitsaufwand insgesamt ein wenig, der Lernstoff war nach meinem Empfinden allerdings einfacher und ich konnte ohne wirklich großen Lernaufwand gute Ergebnisse erzielen.

## Alltag/Freizeit

Auch als einen großen Unterschied empfand ich, dass das Leben auf dem Campus viel aktiver ist als in Oldenburg. Von der Universität selbst werden oftmals Veranstaltungen durchgeführt. Dazu zählen Kurse im Fitnessstudio auf dem Campus oder verschiedenste Sport-Turniere (<https://myrec.westga.edu/>). Zudem gibt viele verschiedene Studentenorganisationen, denen man beitreten kann, um neue Leute kennenzulernen. Eine Auflistung sowie eine Übersicht über alle sonstigen Veranstaltungen lassen sich hier finden: <https://uwg.campuslabs.com/engage/>. Ich bin oft zu Spielen der West Georgia Wolves gegangen, also dem Sport-Team der Universität. Hier gibt es eine große Bandbreite an Sportarten, u. a. American Football, Basketball und Baseball.



Da ich gerne Fußball spiele, habe ich mich beim Wolves Futbol Club gemeldet. Während des Semesters haben wir uns mindestens einmal die Woche getroffen, um auf dem Campus ein wenig zu kicken. Dies war auch eine super Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen. Auf Empfehlung eines älteren Erfahrungsberichtes bin ich außerdem zu den Treffen von Campus Outreach und Christian Campus Fellowship gegangen. Insbesondere in den Südstaaten ist die Kirche ein sehr großes Thema und bei beiden handelt es sich um eine Art Jugendverband mit wöchentlichen Treffen. Auch wenn ich selber nicht wirklich religiös bin, habe ich hier super nette Leute kennengelernt und die meisten Freundschaften geschlossen. Damit man direkt jemanden kennt, wenn man das erste Mal dorthin

geht, lohnt es sich vielleicht, vorher eine Nachricht bei Instagram zu schreiben (@co\_westgeorgia bzw. @uwgccf). Als letztes sollte noch der International Student Club erwähnt werden, der aufgrund der Corona-Pandemie allerdings nicht allzu aktiv war. Trotzdem ist dieser eine gute Möglichkeit, andere internationale Studierende zu treffen.

Ansonsten ist es in Carrollton ziemlich schwierig, wenn man kein Auto besitzt. Der nächste größere Supermarkt (Food Depo) ist 40 Minuten zu Fuß von meiner Wohnung entfernt gewesen, genauso wie das „Zentrum“ von Carrollton, der Adamson Square, wo es einige Restaurants, Cafés und Kneipen gibt. Da ich keine amerikanischen Mitbewohner hatte, war ich in den ersten Wochen in der Mobilität etwas eingeschränkt. Für den Einkauf gibt es zwar ein Shopper Shuttle. Dies ist allerdings nur einmal wöchentlich während einer meiner Vorlesungen gefahren. Im Laufe der Zeit habe ich aber viele Freude gefunden, die sehr hilfsbereit waren und mir einige Fahrten auch von selbst angeboten haben.

Wegen der Corona-Pandemie wurden die sonst von der Universität organisierten Fahrten nicht durchgeführt. Während des Spring Breaks und im Anschluss an das Semester waren Reisen auf eigene Faust aber möglich. Hier ging es für mich unter anderem nach Miami, Orlando, Panama City und in die benachbarten Staaten nach Alabama und Mississippi.

## Kostenauflistung

Hin-/Rückflug mit KLM über Amsterdam	750 €
MRV-Gebühr für Vereinbarung eines Termins zum Visum-Interview	144 €
UWG Online-Bewerbung Gebühr	\$40
SEVIS Gebühr	189 € (bzw. \$220.00)
Kosten für Versand der Visum-Dokumente	18 €
Miete bei Riverpointe Apartments	\$612 (monatlich)
Krankenversicherung von der UWG	ca. \$1600
Lehrbücher	ca. \$200
Ausgaben für Reisen	individuell
Lebensmittel	\$150 - \$200 monatlich

## Weitere Tipps

- **Wichtig:** Grundsätzlich macht es Sinn, statt der Krankenversicherung der UWG eine Auslandsrankenversicherung aus Deutschland mitzubringen, da sich dadurch viel Geld sparen lässt. Allerdings sollte man sichergehen, dass diese alle Bedingungen erfüllt ([https://www.usg.edu/student\\_affairs/student\\_health\\_insurance\\_program\\_SHIP/waiver\\_process](https://www.usg.edu/student_affairs/student_health_insurance_program_SHIP/waiver_process)). Insbesondere sollte der Plan „ACA compliant“ sein. Das war der Grund, warum meine Versicherung hier nicht akzeptiert wurde und ich quasi doppelt versichert war. Wenn die Versicherung aus Deutschland akzeptiert wird, zahlt man nur rund 200€ statt \$1600.
- Meldet euch möglichst frühzeitig mit den Kursen, die ihr wählen wollt, bei der UWG, damit diese nicht schon komplett belegt sind. Wenn man keine Antwort erhält, hat es sich auch als hilfreich erwiesen, noch einmal freundlich nachzuhaken.
- Nehmt unbedingt einen (oder auch mehrere) Adapter für die Steckdosen mit, da es in den USA andere Steckdosen gibt.
- In vorherigen Berichten wurde als Tipp gegeben, Ken & Polly (Mail: [kdmacharg@gmail.com](mailto:kdmacharg@gmail.com), Facebook: <https://www.facebook.com/pollyken.macharg>), ein älteres Ehepaar aus Carrollton, zu kontaktieren, da sie Gegenstände von internationalen Studenten sammeln und

weitergeben. Wegen der Corona-Pandemie war dies in diesem Semester leider nicht möglich. Hier hat es sich aber als praktisch erwiesen, vor der Ankunft schon einige Dinge (z.B. Bettwäsche) online zu bestellen und zu River Pointe liefern zu lassen.

- Bewerbt euch für die Unterstützungen, die die Uni Oldenburg anbietet wie z.B. den Fernweh-Zuschuss oder das PROMOS-Stipendium. (<https://uol.de/finanzierung-auslandsaufenthalt>)
- Das Interview für das Visum in der amerikanischen Botschaft ist harmlos und meine Nervosität hat sich als unbegründet herausgestellt. Insgesamt wurden nur insgesamt drei Fragen gestellt und mit Sicherheitskontrollen und Warten war ich schon noch rund 15 Minuten aus der Botschaft wieder draußen.
- Um direkt nach der Ankunft auch in den USA mobiles Internet zu haben, habe ich bereits im Voraus einen Mobilfunk-Vertrag inkl. SIM online bestellt. Ich habe dazu einen Tarif bei Mint Mobile (<https://www.mintmobile.com/plans/>) gefunden. Es ist aber gar nicht zwingend nötig, sich vorzeitig drum zu kümmern, da eine SIM-Karte in der Tasche enthalten ist, die man beim Check-In bei der UWG erhält.
- Auf der Wolf Connect Webseite sind alle aktuellen und zukünftigen Events sowie alle Studentenorganisationen aufgelistet, an denen man teilnehmen könnte. Macht euch dort schlau, was für euch ansprechend klingt.
- Stellt euch auf mögliche Probleme mit Lyft und Uber ein. Beide Apps haben meine deutsche Kreditkarte als Zahlungsmittel nicht akzeptiert, weswegen ich böse überrascht wurde, als ich keine Taxis über die beiden Apps bestellen konnte.

## Fazit

Ich hoffe, dass ich einen Einblick in mein Auslandssemester geben konnte. Auch wenn es mit viel Planungsaufwand verbunden war und das Leben auf dem Campus und auch insgesamt durch die Corona-Pandemie eingeschränkt war, hat es sich trotzdem gelohnt und ich hatte eine sehr schöne Zeit. Es war eine bereichernde Erfahrung, in Carrollton und an der UWG ein Semester lang studieren zu können und viele neue Freunde zu finden. Wenn du noch weitere Fragen hast, kannst du dich gerne über das International Office bei mir melden!

Go West, Go Wolves! 🐺

Jonas Hellmann